

# UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

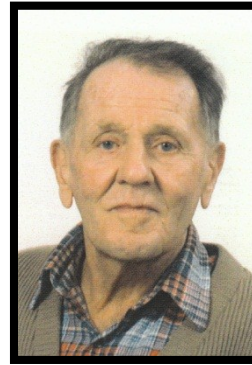


Die Ubootkameradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

## Rudolf Grasselli

\* 16. März 1924 in Karlsbad / Sudetenland

† 28. November 2012 in München



Unser Kamerad Rudolf Grasselli ist am 28. November 2012 im 89. Lebensjahr auf seine letzte Reise gegangen.

Er trat am 01. April 1941 gerade zwei Wochen nach Vollendung seines 17. Lebensjahres in die Kriegsmarine ein. Nach der militärischen Grundausbildung nahm er zunächst an der Ausbildung zum Schreibergast bei der 4. Schiffsstammabteilung in Tidofeld bei Norden in Ostfriesland teil. Auf diesem Kasernengelände - ein kleiner Hinweis auf sein späteres Schicksal - entstand nach dem 2. Weltkrieg ein Vertriebenenlager für 6.000 Personen.

Erst später konnte Rudolf Grasselli die Ausbildung zum Ubootfahrer absolvieren. Danach wurde er zur Baubelehrung nach Bremen auf „U 296“ versetzt, einem Schnorcheluboot des Typs VIIC/41, das am 03. November 1943 in Dienst gestellt wurde. Boot und Besatzung führten ihre Einsatzausbildung von November 1943 bis Juli 1944 bei der 8. U-Flottille in Danzig durch. Dann wurde das Boot der 9. U-Flottille in Brest / Frankreich unterstellt, die zu diesem Zeitpunkt bereits den Großteil ihrer Boote nach Norwegen verlegte. Ende Juli 1944 fuhr das Boot daher von Kiel nach Horten und wenige Tage später nach Bergen / Norwegen. Mitte August begann dann der erste Fronteinsatz von mehr als sechs Wochen. Im Oktober 1944 wurde das Boot der 11. U-Flottille in Bergen unterstellt und Rudolf Grasselli nahm im November 1944 an einer weiteren Feindfahrt teil, von der er mit seinen Kameraden nach sieben Wochen am 1. Weihnachtstag nach Stavanger / Norwegen zurückkehrte. Am 01. Februar 1945 wurde er zusammen mit dem übrigen Flak-Personal zum Marinestützpunkt Bergen versetzt. Sein Boot lief am 28. Februar zur nächsten Feindfahrt aus und ging knapp zwei Wochen später mit 42 Mann nördlich von Irland vermutlich in einem Minenfeld verloren.

Bei Kriegsende kam Rudi Grasselli in Bergen in englische Gefangenschaft, aus der er am 20. Oktober 1945 in seine Heimat entlassen wurde, aus der er 1956 ausgesiedelt wurde und nach München kam. Unserer Ubootkameradschaft schloss er sich am 07. Januar 1981 an und war bis zuletzt trotz körperlicher Gebrechen ein treuer Besucher unserer Veranstaltungen. Wir trauern mit seiner Frau Elisabeth um einen ganz liebenswerten Kameraden, den wir in bester Erinnerung behalten werden.

